



20
22

Geschäftsbericht
Energie Uster AG

Mitten in der Energiewende.

Die gegenwärtige Weltlage führt dazu, dass Strom und Gas knapp und kostspielig geworden sind. Was können die Ustermer Bevölkerung und das Gewerbe dagegen tun? Einiges: Nicht nur sollten wir Energie verantwortungsvoll einsetzen, wir brauchen auch zukunftsträchtige Energien, die umweltverträglich und erneuerbar sind. Die nachhaltigsten Energieträger sind CO₂-neutral und stammen aus der Region, vorzugsweise aus Uster. All diese Kriterien sind in der neuen Gas- und Wärmestrategie 2050 der Energie Uster AG verankert. Eine Strategie, mit der wir gemeinsam den Ausstieg aus den fossilen Energieträgern schaffen. Entsprechend hat die Energie Uster AG lokale Wärmeverbunde realisiert und wird zusammen mit interessierten Kundinnen und Kunden weitere entwickeln. Für morgen.

04

Kommentar

Geopolitische Krisen verändern die Energiewelt rasant.



06

Verwaltungsrat

Die Energie Uster AG treibt die Energiewende voran.

08

Organe

09

Schwerpunktthema

Die Klimaproblematik und die Abhängigkeit von fossiler Energie erfordern eine verstärkte Nutzung ökologischer Energieträger.



12

Rückblick

Energiegeladen durchs Jahr und in die Zukunft.



14

Strom

Auch für Krisenfälle
bestens gerüstet.

20

Dienstleistungen/ Innovation

Nachhaltige Zukunftsaus-
sichten dank der Gas- und
Wärmestrategie 2050.



16

Wärme/Gas

Lokale Wärmeverbunde
senken den CO₂-Ausstoss.



18

Wasser

Dank Wartung und Instandhaltung
bleibt die Trinkwasserqualität gut.

22

Nachhaltigkeit

Wärmelösungen mit
erneuerbaren und lokalen
Energieträgern statt
fossiler Energien.

26

Produkte

Breites Angebot
hochwertiger
Energieprodukte und
Dienstleistungen.

28

Finanzen



35

Revisionsbericht

Impressum

Redaktion: Alexander Jacobi, Winterthur / **Redaktionsadresse:** Energie Uster AG, Oberlandstrasse 78, 8610 Uster, T 044 905 18 18, info@energieuster.ch, www.energieuster.ch

Konzept, Grafik, DTP: STUIQ AG, Zürich / **Beratung Nachhaltigkeit:** Sustainserv, Zürich / **Druck:** Druckerei Zimmermann, Uster

Papier: zertifiziert als FSC-Mix (aus vorbildlich und nachhaltig bewirtschafteten Wäldern)

Wärmeversorgung im Wandel.

Geopolitische Krisen verändern die Energiewelt rasant.

Wer gedacht hätte, dass es 2022 nach zwei Jahren Pandemie wieder ruhiger werden würde, musste sich bereits Anfang Jahr eines Besseren belehren lassen: Der Ukraine-Krieg hatte grosse Auswirkungen auf Politik, Wirtschaft und Energieversorgung. Sogar die Möglichkeit einer Energiemangellage stand im Raum. Dies alles führte uns vor Augen, wie stark wir von fossilen Brennstoffen aus dem Ausland abhängig sind. Dies muss und wird sich ändern.

Der Ausstieg aus dem Gas ist aus Gründen der Versorgungssicherheit, aber auch des Klimaschutzes notwendig. Dies war bereits vor dem Ukraine-Krieg klar. Deshalb haben Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der Energie Uster AG seit 2021 intensiv an einer neuen Gas- und Wärmestrategie für die Stadt Uster gearbeitet. Im März 2022 wurde diese vom Verwaltungsrat verabschiedet. Das zentrale Element sind der schrittweise Ausstieg aus dem Erdgas bis spätestens 2050 und der Aufbau lokaler Wärmeverbände, betrieben mit erneuerbaren Energieträgern.

Wärmeverbund Uster Nord in Betrieb

Der Einstieg in die neue Wärmeversorgung ist gelungen: Nach rund dreijähriger Bauzeit konnte Mitte 2022 die Energiezentrale des Wärmeverbands Uster Nord im neuen Rettungsdienstgebäude des Spitals Uster in Betrieb genommen werden. Holzschnitzel aus dem Ustermer Stadtforst erzeugen dort umweltfreundliche Wärme. Versorgt wird aktuell das Gebiet rund um die Gesundheitsmeile von Uster, doch bereits 2023 wird ein Ausbau Richtung Rehbühl realisiert.

2022 wurde mit dem Bau des Wärmverbands Uster Zentrum begonnen. Er nutzt die Abwärme

von Gewerbebauten. Abnehmer sind bereits der Neubau Am Stadtpark und das Schulhaus Pünt. Die vollständige Inbetriebnahme dieses Energienetzes (mit Niedertemperaturwärme) erfolgt Mitte 2023.

Ein noch grösseres Vorhaben ist in Planung: Mehrere Gemeinden und Städte des Zürcher Oberlands prüfen, wie sie Fernwärme aus der Kehrichtverwertung Zürcher Oberland (KEZO) nutzen können. Die KEZO plant bis 2028 einen Ersatzneubau ihrer Anlage in Hinwil. Dadurch wird sie künftig deutlich mehr Wärme liefern können als heute. Der Entscheid über die Machbarkeit dürfte 2023 fallen.

Auf Energiemangellage vorbereitet

Wie wertvoll eine sichere Energieversorgung ist, hat das Jahr 2022 gezeigt. Der Ukraine-Krieg sowie andere Gründe (fehlendes Stromabkommen mit der Europäischen Union, revisionsbedingte Ausfälle von Atomkraftwerken in Frankreich, Drosselung der Erdgaslieferungen aus Russland) liessen eine Energiemangellage zu einem realistischen Szenario werden. Der Bund hat darauf reagiert: Die beiden für solche Situationen geschaffenen Organisationen OSTRAL (Strom) und KIO (Gas) haben Vorkehrungen getroffen, um einer Energiemangellage zu begegnen. Wie alle Energieversorgungsunternehmen ist auch die Energie Uster AG in einer Mangellage an die Anordnungen dieser Stellen gebunden; sie hat ihrerseits Vorkehrungen getroffen, um die Anordnungen umsetzen zu können.

Die Energie Uster AG hat zudem beim Energiesparen ihre Vorbildfunktion wahrgenommen und Massnahmen für die eigene Unternehmung beschlossen, zum Beispiel die Senkung

«Unsere Wärmeverbünde dienen der Dekarbonisierung des Heizens.»

Verwaltungsratspräsident Stefan Feldmann (rechts) und Bruno Modolo, Vorsitzender der Geschäftsleitung.

der Raumtemperatur oder die Optimierung der Lichtsteuerung. Andere Massnahmen hat sie im Auftrag der Stadt Uster umgesetzt, etwa die Abschaltung der Beleuchtung im öffentlichen Raum ausserhalb der Betriebszeiten des öffentlichen Verkehrs.

Steigende Energiepreise

Die geschilderten Faktoren führten 2022 auf den Energiemärkten zu einem starken Preisanstieg beim Strom. Die Strompreise in der Grundversorgung erhöhten sich deshalb schweizweit zum Teil stark. Auch die Energie Uster AG musste die Preise per 2023 deutlich nach oben anpassen.

Wie stark die Preise bei einem Energieversorger steigen, hängt im Wesentlichen davon ab, woher der Strom stammt. In den vergangenen Jahren haben jene Versorger profitiert, die den Strom günstig an den Grosshandelsmärkten einkaufen konnten. Bei hohen Marktpreisen sind nun Versorger mit viel Eigenproduktion bei tiefen Gestehungskosten im Vorteil. Die Lage kann sich aber schnell wieder ändern.

Der Dank von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung gebührt einmal mehr allen Mitarbeitenden der Energie Uster AG, die in einem herausfor-



dernden Jahr zuverlässig und professionell für das Unternehmen gearbeitet haben. Nicht zuletzt gilt unser Dank auch allen Kundinnen und Kunden, die uns im vergangenen Jahr wiederum ihr Vertrauen geschenkt haben.

Stefan Feldmann
Verwaltungsratspräsident

Bruno Modolo
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Gas- und Wärmestrategie 2050 erarbeitet.

Die Energie Uster AG treibt die Energiewende voran.

Der Gesamtverwaltungsrat der Energie Uster AG tagte im Berichtsjahr siebenmal und setzte sich dabei intensiv mit folgenden Themen auseinander:

- Wahlen und Organisation Verwaltungsrat
- Gas- und Wärmestrategie 2050 inkl. deren Kommunikation
- Überprüfung Unternehmensstrategie
- Grobkonzept Entwicklung Stromnetz 2050
- Strom- und Gasmangellage
- Strategische Strombeschaffung
- Strukturierte Beschaffung von Herkunftsnachweisen
- Abgaben an die Stadt Uster (Ökofonds, öffentliche Beleuchtung)
- Aktionsplan Digitalisierung
- Ausbaustrategie Fotovoltaik
- Wärmeverbunde
- Erneuerung Werkhof

Daneben befasste sich der Verwaltungsrat mit den ordentlichen Geschäften wie Unternehmensplanung, Unternehmensziele, Unternehmensrisiken, Voranschlag, Investitionsrechnung, Jahresrechnung, Management-Information-Reporting sowie Strom-, Wärme-, Gas- und Wasserpreise.

Kompetenzregelung

Der öffentliche Auftrag der Energie Uster AG umfasst die Beratung der Kundinnen und Kunden in Stadt und Region Uster, deren zuverlässige Versorgung mit Strom und Wasser sowie die Sicherstellung der öffentlichen Beleuchtung. Darüber

hinaus liefert die Energie Uster AG Gas und Wärme und berät im Gas- und Wärmebereich.

Der Verwaltungsrat hat die Aufgaben und Kompetenzen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sowie deren Zusammenwirken im Organisationsreglement festgelegt. Die Zusammenarbeit zwischen dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung und den Leitern der Geschäftsbereiche beruht auf Stellenbeschreibungen sowie internen Weisungen und Richtlinien.

Managementsystem

In einem Managementsystem, aufgebaut und zertifiziert nach ISO 9001:2015, wird das Führungssystem der Energie Uster AG beschrieben. Es regelt Verantwortlichkeiten und Kompetenzen.

Informationspolitik

Die Energie Uster AG ist als Unternehmen der öffentlichen Hand einer offenen und transparenten Informationspolitik verpflichtet. Über ihre Tätigkeiten informieren der ausführliche Geschäftsbericht sowie eine Kurzfassung, die im Versorgungsgebiet in jeden Haushalt verteilt wird. Allgemein zugänglich ist die Website www.energieuster.ch, die alle wichtigen Angaben enthält und als öffentliches Publikationsorgan gilt.



1 / Stefan Feldmann
Eidg. dipl. PR-Berater

Verwaltungsratsmitglied und -präsident seit 2018
 Stadtrat von Uster; Mitglied des Kantonsrats Zürich; Inhaber der Kommunikationsagentur Stefan Feldmann Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit; Mitglied des Verwaltungsrats der Verkehrsbetriebe Zürichsee und Oberland; Mitglied des Stiftungsrats der Greifensee-Stiftung und der Heusser-Staub-Stiftung

2 / Allen Fuchs
Dr. iur., Rechtsanwalt

Verwaltungsratsmitglied und -vizepräsident seit 2000
 Präsident des Verwaltungsrats der Technischen Betriebe Glarus

3 / Jürg Neff
Lic. oec. publ.

Verwaltungsratsmitglied seit 2009
 Inhaber der Unternehmensberatung Neff Concept Management AG; Verwaltungsrat der Bank BSU Genossenschaft

4 / Reto Dettli
Dipl. Masch.-Ing. ETH

Verwaltungsratsmitglied seit 2013
 Partner und Verwaltungsratspräsident der econcept AG; Vorstandsmitglied beim Forum Energie Zürich; Mitglied des Verwaltungsrats der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich

5 / Patrick Riederer
Chemiker HTL

Verwaltungsratsmitglied seit 2013
 Vizepräsident des Verwaltungsrats der Wolfensberger Beteiligungen AG, Bauma

6 / Herbert Wetzel
Dipl. Masch.-Ing. HTL

Verwaltungsratsmitglied seit 2013
 Inhaber und Mitglied des Verwaltungsrats der Sotrix AG; Mitglied des Verwaltungsrats der Ernst Hausammann + Co. AG

7 / Stéphanie Engels
Dr. sc. ETH

Verwaltungsratsmitglied seit 2021
 Partnerin bei Signium Schweiz; Co-Geschäftsführerin bei Schwyz Next; Mitglied des Innovationsrats der Universität Zürich

8 / Stephanie Wörmann
M.A. International Business Studies

Verwaltungsratsmitglied seit 2021
 Manager Marketing Communications Europe bei Novelis AG

Übrige Organe der Energie Uster AG.

Geschäftsleitung

1 / Bruno Modolo
Vorsitzender der Geschäftsleitung

2 / Romeo Comino
Bereichsleiter Netze,
stv. Vorsitzender der Geschäftsleitung

3 / Thomas Christen
Bereichsleiter Finanzen/Administration

4 / Philippe Joss
Bereichsleiter Vertrieb Energie/Wasser

Aktionariat

Die Energie Uster AG ist eine Aktiengesellschaft und nicht an der Börse kotiert. Die Aktien befinden sich zu 100 Prozent im Besitz der Stadt Uster.

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich



Wandel der Wärmeversorgung.
Eine vollständig dekarbonisierte Schweiz bis 2050 – das ist das ambitionierte Ziel des Bundesrats. Im Kanton Zürich ist das revidierte Energiegesetz seit September 2022 in Kraft. Somit müssen Öl- und Gasheizungen zukünftig durch klimaneutrale Systeme ersetzt werden. Die 2021/2022 von der Energie Uster AG erarbeitete Gas- und Wärmestrategie 2050 nimmt dieses Ziel auf.

Die Klimaproblematik und die Abhängigkeit der Schweiz von fossiler Energie erfordern eine verstärkte Nutzung ökologischer Energieträger. In den kommenden Jahren werden Immobilieneigentümer aufgrund gesetzlicher Vorgaben ihren CO₂-Ausstoss reduzieren müssen – insbesondere durch besser gedämmte Gebäude und ökologische Heizsysteme. Im Kanton Zürich ist das vom Volk angenommene revidierte Energiegesetz am 1. September 2022 in Kraft getreten. Deshalb müssen bestehende Öl- und Gasheizungen am Ende der Lebensdauer fast ausnahmslos durch klimaneutrale Heizungen ersetzt werden.

Der ökologische Nutzen ist beträchtlich

Die CO₂-Emissionen aus dem Bereich Wärme machen derzeit rund 40 Prozent aller Treibhausgasemissionen in der Schweiz aus. Durch mehr Effizienz und den Verzicht auf fossile Energieträger wie Öl und Erdgas können diese Emissionen voraussichtlich um rund die Hälfte reduziert werden. Die Energie Uster AG setzt genau da an und hat mit ihrer 2021/2022 erarbeiteten Gas- und Wärmestrategie 2050 das Fundament für eine nachhaltige Wärmelösung in Uster gelegt. Der Fokus liegt dabei auf dem Ausbau der bestehenden Wärmeverbände Uster Nord und Uster Zentrum sowie der Entwicklung weiterer Wärmeverbände in der Stadt Uster – immer in enger Zusammenarbeit mit den zukünftigen Kundinnen und Kunden, die Interesse an einem Anschluss an das Wärmenetz haben. Diese Art der Kom-

Funktionsweise eines Wärmeverbands



fortwärme (Brauchwarmwasser und Heizen) ist besonders ökologisch, weil sie mit nachhaltigen Energieträgern wie Holz aus der Region oder mit Abwärme aus dem umliegenden Gewerbe erzeugt wird. Vorteilhaft ist zudem, dass bei ökologischen Wärmenetzen die Wertschöpfung in der Region erbracht wird. Mit einem Anergienetz lässt sich auch Abwärme mit niedriger Temperatur nutzen. In Uster wird solche Abwärme im Sommer in einem Erdspeicher gelagert, um sie im Winter mithilfe von Wärmepumpen zum Heizen zu verwenden.

Eine anspruchsvolle Aufgabe

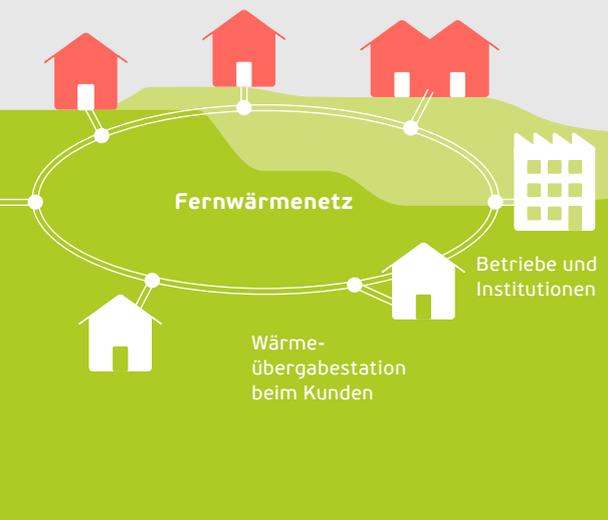
Erneuerbar und CO₂-neutral heizen bis zum Jahr 2050 ist das Ziel. Die Potenziale für Energieeffizienz und erneuerbare Energien in der Schweiz müssen dabei jedoch umfassend ausgeschöpft werden. Dies ist das Ergebnis der Studie Energieperspektiven 2050+ des Bundesamts für Energie. Zudem sind die rechtlichen Rahmenbedingungen für die notwendige Infrastruktur bei der Energieversorgung zu schaffen, insbesondere auch um flächendeckende Wärmenetze für die Lieferung ökologischer Wärme zu realisieren. Dank dem Zubau solcher Netze kann die Komfortwärme nach und nach dekarbonisiert werden. Die Energiezentrale eines ökologischen Wärmeverbands ist vor allem in Kombination mit einer Abwärmenutzung oder dem Einsatz erneuerbarer Energien gegenüber Einzelheizungen in vielen Fällen wirtschaftlich und ökologisch im Vorteil.

Die nächsten Schritte

In der Stadt Uster sinnvoll sind – aufgrund der städtischen Struktur und der geografischen



Wärme für Heizung und Warmwasser
in Ein- und Mehrfamilienhäusern



Voraussetzungen – vor allem die Abwärmenutzung mit Anergienetzen sowie die Nutzung lokaler Energieträger, d.h. insbesondere Holz aus dem Ustermer Wald. Hinzu kommen Effizienzmassnahmen wie Wärmedämmungen oder Fensterersatz sowie der Bau von Fotovoltaikanlagen oder solarthermischen Anlagen auf Dächern oder an Fassaden.

Die Realisierung von Wärmeverbunden ist kapitalintensiv und langfristig angelegt. Wichtigste Voraussetzung ist die Zustimmung der Kundschaft zu einem Anschluss. Die Zeit bis zur Umsetzung der einzelnen Wärmeverbunde kann für Effizienzmassnahmen am Gebäude genutzt werden. Dadurch benötigt der Wärmeanschluss nach der Sanierung weniger Leistung und wird entsprechend günstiger.

Wärmeverbunde leisten einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der schweizerischen Klimaziele. Die Website der Energie Uster AG zeigt sowohl den aktuellen Stand als auch die weitere Planung der Ustermer Wärmeverbunde auf.

Das gilt als erneuerbare Wärme

- Biomasse wie Altholz, Hackschnitzel, Restholz, Pellets und Scheitholz
- Solarthermie
- Erdwärme oder Aussenluft, genutzt mithilfe von Wärmepumpen

Dekarbonisierung

Die Gas- und Wärmestrategie 2050 der Energie Uster AG beruht auf vier Säulen:

- Ersatz fossiler Energieträger bis spätestens 2050

- Anbieten ökologischer Wärme aus Wärmeverbunden – für mehr erneuerbare Energie aus der Region und weniger Abhängigkeit von ausländischen Energieträgern
- Unterstützung von Kundinnen und Kunden mit grossem Wärmebedarf bei der Umsetzung dezentraler Wärmelösungen – auch ausserhalb von Wärmeverbunden
- Ganzheitliche Energieberatung zu den Themen Wärme, Strom, Gas und Elektromobilität

Ustermer Wärmeverbunde in Betrieb oder in Umsetzung

- Wärmeverbund Uster Nord mit Gebietsentwicklung (2023–2036) in Richtung Neuwiesenstrasse, Rehbühl, Wagerenstrasse/Alpenblickstrasse, Bordacker/Hegetsberg, Hasenbühl und Sportanlagen Buchholz
- Wärmeverbund Uster Zentrum mit Gebietsentwicklung (2023–2031) in Richtung Gerichtsplatz, Zentrum, Zeughaus und Bahnhof

Ustermer Wärmeverbunde in Planung und Entwicklung

- Wärmeverbund Nänikon (Initialprojekt bis 2033) und Ausbau Grossriet (bis 2036)
- Wärmeverbund Dietenrain (Initialprojekt Talacker bis 2037) und Dietenrain (bis 2039)
- Dezentrale Wärmelösungen in Uster und Aussenwachen (ab 2023 bis 2040)



Das unterirdische Erdsondenfeld beim Schulhaus Pünt speichert überschüssige Abwärme.

Gemeinsam die Energie- wende vorantreiben.

Wärme von hier.

Der Wärmeverbund Uster Nord beim Spital Uster – ein wichtiger Grundstein für die Wärmever-sorgung der Zukunft – ist seit 2022 in Betrieb. Die moderne Energiezentrale erzeugt umwelt-freundliche Wärme aus Ustermer Holz-schnitzeln. Der Wärmeverbund Uster Zentrum ist im Bau und teilweise in Betrieb.



Energiegeladene Unterhaltung.

2022 unterstützte die Energie Uster AG unter anderem den Greifenseelauf, das beliebte H₂U-Openair, das renommierte Orgelfestival und die schweizweit bekannten Boogie Nights. Es wurden Verlosungen mit attraktiven Preisen durchgeführt – auf Social Media, auf www.energieuster.ch und via E-Newsletter.



Erneuerbar für Uster.

Seit 2016 können sich Ustermerinnen und Ustermer an drei «solar max»-Anlagen der Energie Uster AG beteiligen. Aufgrund der steigenden Nachfrage nach Solarstrom ist im Frühjahr 2022 die neue Fotovoltaikanlage auf dem Feuerwehrgebäude (Stadthaus West) in Uster ebenfalls Teil des «solar max»-Beteiligungsmodells geworden.



Offene Türen an der Gesundheitsmeile.

Ende August 2022 wurden auf dem Areal des Spitals Uster am Tag der offenen Tür der neue Rettungsdienst und die moderne Energiezentrale des Wärmeverbunds Uster Nord präsentiert. Die Energie Uster AG nutzte die Gelegenheit, um an Führungen der Ustermer Bevölkerung den Wärmeverbund Uster Nord näherzubringen.



Online-Infos über Wärmeverbunde.

Die Gas- und Wärmestrategie 2050 der Energie Uster AG will längerfristig fossile Energieträger durch lokale und erneuerbare ersetzen. Um Ustermerinnen und Ustermer mit den Themen Wärme und Wärmeverbunde vertraut zu machen, finden sich seit Ende 2022 multimediale Inhalte unter www.energieuster.ch/waermeverbunde.



Hier reinschauen!



Energieberatung.

Für die Kundschaft der Energie Uster AG standen auch 2022 diverse Beratungsinstrumente rund um das Thema Energie zur Verfügung – online und offline. Dazu gehören diverse Online-tools, aber auch Sanierungsberatungen sowie Förderbeiträge aus dem Ökofonds, zum Beispiel für Fotovoltaik und E-Mobilität.

Versorgungssicherheit und Spartipps.

«Energie ist knapp. Verschenden wir sie nicht»: So ruft der Bundesrat seit Herbst 2022 zum Energiesparen auf. In diesem Sinn hat die Energie Uster AG die energy-box 2.0 zur Ermittlung des Energiesparpotenzials im Haushalt sowie hilfreiche Energiespartipps online gestellt.



Zum Energie-Check!



«rundum» Nr. 8.

In ihrem Magazin «rundum» Nr. 8 informierte die Energie Uster AG umfassend über das Thema Wärme. Das Magazin lag Anfang Dezember in allen Ustermer Briefkästen und steht zugleich auf www.energieuster.ch zur Verfügung. Es enthält zum Beispiel einen Überblick über die Wärmeverbunde, wertvolle Energiespartipps und eine Übersicht über die gängigsten Heizsysteme.



Hier lesen!



Rund
5,3 Mio. kWh

Solarstrom wurden durch 334 Solaranlagen
produziert. Dies reicht für rund 1300 Haushalte.



Strom statt fossiler Energie.

Krisenvorbereitung hilft im Fall einer Strommangellage.

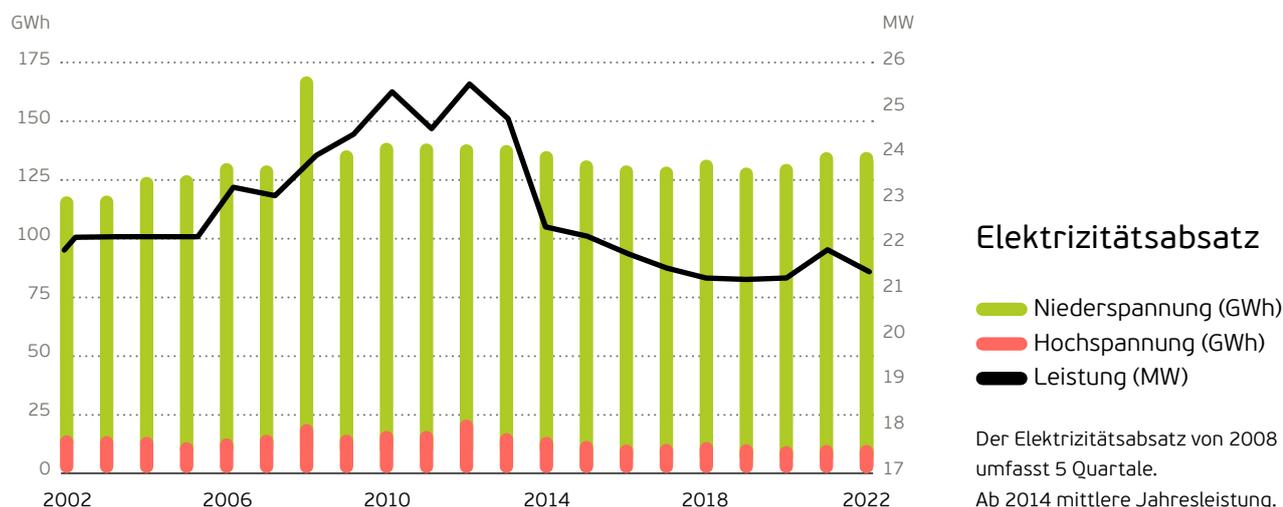
Der Stromverbrauch im Versorgungsgebiet der Energie Uster AG ist im Geschäftsjahr 2022 um 2,1 Prozent auf 134,0 Gigawattstunden (GWh) gesunken. Schweizweit nahm der Stromverbrauch um 1,9 Prozent ab.

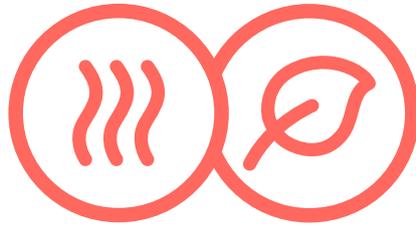
Im Hinblick auf eine mögliche Strommangellage hat der Bund Vorbereitungen getroffen. Die Energie Uster AG ist zuständig für die Umsetzung der in ihrem Netzgebiet vom Bund allfällig beschlossenen Massnahmen. 2022 waren keine Netzabschaltungen notwendig.

Auf dem Dach der neuen Tennishalle im Sportzentrum Blue Point hat die Energie Uster AG 2022 eine Fotovoltaikanlage mit einer Spitzenleistung von 90 Kilowatt und einer jährlichen Stromproduktion von rund 85500 Kilowattstunden in Betrieb genommen. Die zehn grossen Fotovoltaikanlagen der Energie Uster AG produzieren zusammen mit der steigenden Anzahl privater Solaranlagen rund 5,3 GWh Strom. Gesamthaft werden rund 5,6 Prozent (7,5 GWh) des Stromverbrauchs im Versorgungsgebiet

durch lokale Kraftwerke abgedeckt. Das Stromnetz umfasst 362,1 Kilometer Stromleitungen, 89 Trafostationen und 558 Verteilcabinen. Die Anzahl Wärmepumpen in Uster hat ebenfalls deutlich zugenommen. Gegenüber 2022 gingen rund doppelt so viele Anschlussgesuche ein. Bei der E-Mobilität haben Kundinnen und Kunden 2022 in 26 Tiefgaragen 78 private Ladestationen realisiert. Dank dem Energiemanagementsystem der Energie Uster AG war eine kostspielige Erhöhung der Anschlussleistung beim Hausanschluss in der Regel nicht notwendig.

Die wichtigsten Arbeiten im Berichtsjahr betrafen die Aathal-, Strick-, Tägeracker-, Zürich- und Meierackerstrasse sowie den See- und Uferweg. Vier Transformatorenstationen wurden neu gebaut und ein Mittelspannungskabel erneuert. 1430 Smartmeter und 210 Netzkommandoempfänger wurden montiert oder ausgewechselt, 303 Abnahme- und 540 periodische Kontrollen durchgeführt sowie sämtliche Sicherheitsnachweise überprüft. Die Versorgungssicherheit ist im Vergleich mit den durchschnittlichen Zielwerten sehr gut.





Wärmeverbunde realisiert.

Lokale Wärmeverbunde senken den CO₂-Ausstoss.

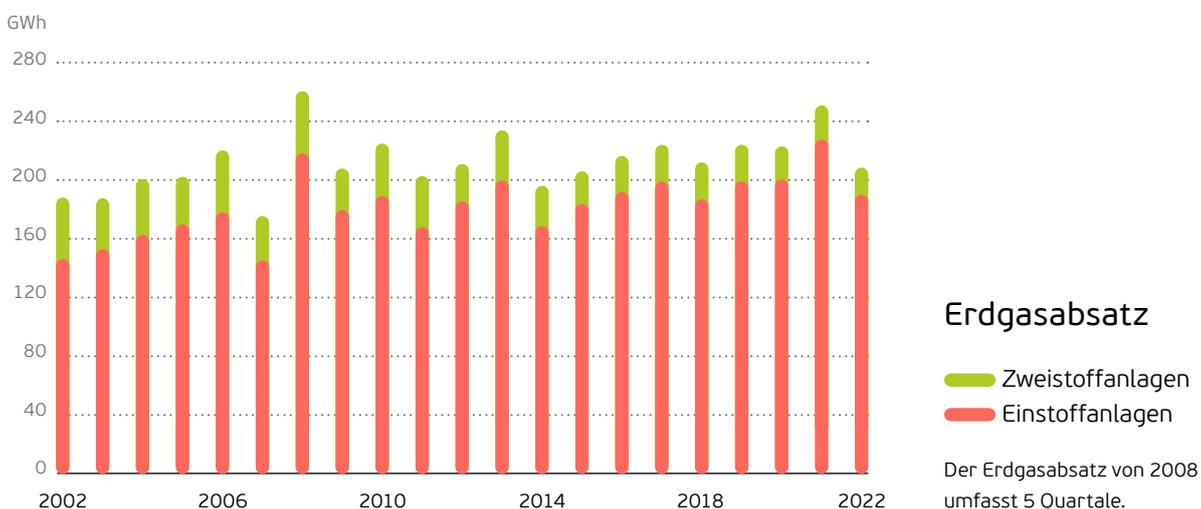
Die von der Energie Uster AG erarbeitete Gas- und Wärmestrategie 2050 unterstützt die Ziele des revidierten kantonalen Energiegesetzes. Insbesondere sollen bestehende Gas- und Ölheizungen künftig durch klimaneutrale Systeme ersetzt und so der CO₂-Ausstoss gesenkt werden.

Mit der Inbetriebnahme des Wärmeverbunds Uster Nord Mitte 2022 und dem Start der Kältelieferung aus dem Wärmeverbund Uster Zentrum an das Swisscom-Datencenter Am Stadtpark im Dezember 2022 hat die Energie Uster AG die ersten Meilensteine ihrer Gas- und Wärmestrategie 2050 bereits umgesetzt. Zusammen mit ihrer Kundschaft plant sie weitere Wärmeverbunde. So wird der Wärmeverbund Uster Nord in Richtung Rehbühl erweitert. Gleichzeitig wird beim Wärmeverbund Uster Zentrum das Initialprojekt für ein Anergienetz mit Abwärmernutzung bis Mitte 2023 abgeschlossen sein.

Dazu wird das Erdsondenfeld beim Schulhaus Pünt in das Gesamtsystem integriert.

Im Hinblick auf eine mögliche Gasmangellage hat der Bund Vorbereitungen getroffen. Im Eintretensfall vollzieht die neu gebildete Kriseninterventionsorganisation für die Gasversorgung in ausserordentlichen Lagen (KIO Gas) in Zusammenarbeit mit den lokalen Versorgungsunternehmen die vom Bundesrat angeordneten Massnahmen.

Der Gasabsatz der Energie Uster AG reduzierte sich 2022 gegenüber dem Vorjahr um 17,0 Prozent auf 208 Gigawattstunden. Diese Abnahme ist auf die wärmere Witterung sowie auf die vom Bund empfohlenen Sparmassnahmen zurückzuführen. Die Lieferung von Biogas und CO₂-kompensiertem Erdgas umfasste 36,6 Gigawattstunden an 3067 Kunden. Der Absatz an der Naturgastankstelle an der Pfäffikerstrasse betrug 74834 Kilogramm.



36 600 000 kWh

Biogas CH und CO₂-kompensiertes Erdgas CH/EU* für

3067 Kunden

*Ökologisierung 20%

Die Versorgungsleitungen in der Aathal-, Strick- und Tägerackerstrasse wurden saniert. Insgesamt wurden 541 Meter Erdgasleitungen erneuert und 730 Meter Versorgungs- und Hauszuleitungen wegen Nichtbenutzung stillgelegt.

Die bei Netzkontrollen entdeckten undichten Leitungsstellen wurden repariert oder ersetzt. Von Sanitärunternehmungen wurden 168 Installationsanzeigen eingereicht. Aus 226 periodischen Kontrollen an 299 Apparaten und Geräten von Kunden resultierten 30 Mängelberichte. 377 eichpflichtige Gaszähler mit Fernauslesung wurden ausgewechselt.





189,2 l

Wasser wurden durchschnittlich pro Einwohner und Tag in Uster verbraucht.

2,52 Mio. m³

beträgt die Gesamtmenge Wasser für das Versorgungsgebiet der Energie Uster AG.



Genug Wasser trotz Hitze.

Dank Wartung und Instandhaltung bleibt die Trinkwasserqualität gut.

Der Wasserabsatz im Versorgungsgebiet der Energie Uster AG nahm im Geschäftsjahr 2022 um 5,9 Prozent auf 2,52 Millionen Kubikmeter zu. Der Pro-Kopf-Verbrauch stieg auf 189,2 Liter pro Ustermer und Tag.

Das Jahr 2022 war schweizweit das deutlich wärmste Jahr seit Messbeginn 1864. Entsprechend gab es auch in Uster ausgeprägte Hitzeperioden ohne Regen. Die Grundwasserpegel sind dadurch stetig gesunken. Deshalb wurde auch Trinkwasser aus den überregionalen Gruppenwasserversorgungen GOG (Oberes Glattal) und GVG (Vororte und Glattal) bezogen. Ende Jahr erholten sich die Grundwasserpegel wieder ein wenig. Die Analyse zahlreicher Proben zeigte, dass die mikrobiologischen und chemischen Eigenschaften des Ustermer Trinkwassers jederzeit den gültigen gesetzlichen Vorgaben entsprachen.

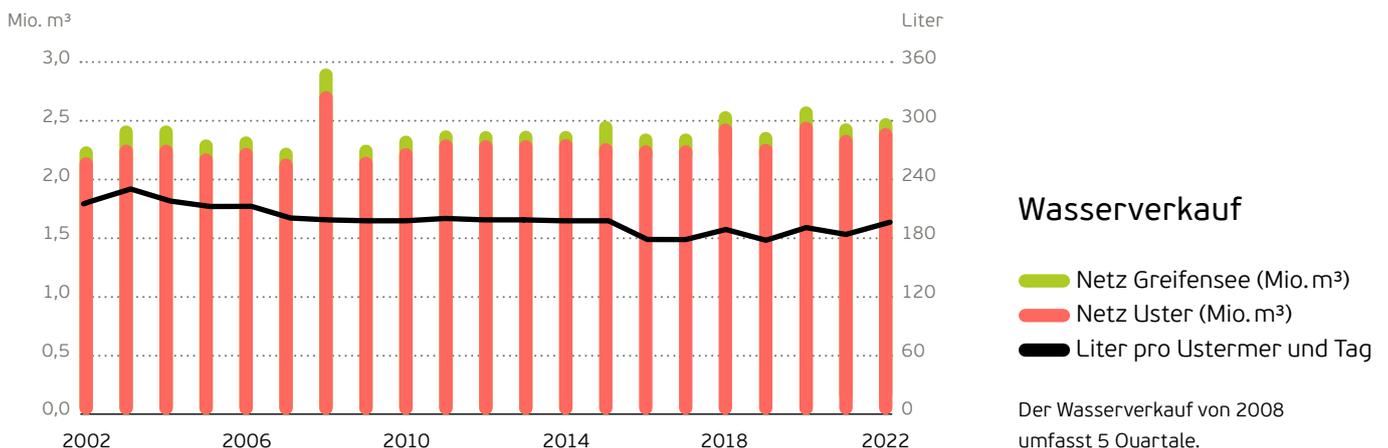
Das Generelle Wasserversorgungsprojekt (GWP) legt die notwendigen Anlagen und Leitungen fest, um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Die 2021 gestartete Aktualisierung des GWPs wurde weitergeführt und wird voraussichtlich 2023 abgeschlossen und dann dem

Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) des Kantons Zürich zur Genehmigung vorgelegt.

Im 221 Kilometer langen Wasserleitungsnetz (Versorgungsleitung und Hauszuleitungen) wurden im Berichtsjahr 1933 Meter Wasserleitungen erneuert, 636 Hydranten gewartet sowie 19 Hauszuleitungen erneuert oder neu angeschlossen. Grössere Projekte betrafen die Aathal-, Strick-, Zürich- und Tägerackerstrasse. Ferner wurden in Nänikon 14 Brunnen an die öffentlichen Trinkwasserleitungen angeschlossen.

Das Reservoir Buchhalden (erbaut 1964) wurde umfassend saniert. Neben der baulichen Instandsetzung wurden die Wasserleitungen und Armaturen innerhalb des Reservoirs sowie alle elektrischen Einrichtungen erneuert.

2022 wurden beim Pikettdienst 46 Störungen (Vorjahr 48) zur Wasserversorgung gemeldet. Die Anzahl Wasserrohrbrüche lag 2022 wiederum auf tiefem Niveau: Bei den Hauptleitungen traten 15 (Vorjahr 8) Unterbrüche auf, bei den Hauszuleitungen 8 (Vorjahr 1). Alle Störungen konnten von der Energie Uster AG zeitnah behoben werden.



Ab 2050 nur Ökoenergie.

Steigende Grosshandelspreise treiben die Strompreise in die Höhe.

Seit der Strommarktöffnung 2009 haben im Versorgungsgebiet der Energie Uster AG unverändert rund 10 Prozent der Grosskunden den Energielieferanten gewechselt. Die Erhöhung der vorgelagerten Netzkosten und die gestiegenen Energiepreise auf dem Markt führten 2022 in Uster zu einer Erhöhung der Elektrizitätspreise. Diese lagen für einen Haushalt dennoch rund 8,3 Prozent tiefer als im gesamtschweizerischen Mittel. Auch für 2023 stiegen die Preise auf den Energiemärkten stark an. Bei der Energie Uster AG mussten die Elektrizitätspreise daher für das Jahr 2023 deutlich erhöht werden. Energieversorger mit wenig Eigenproduktion sind von diesen Preissteigerungen mehr betroffen als solche mit mehrheitlich eigenen Kraftwerken.

Erfolg bei nachhaltigen Produkten

Die Energie Uster AG hat die Ökologisierung von Produkten und Services fortgesetzt. Die Anfang 2022 eingeführten neuen Stromprodukte sowie die Mitte 2021 eingeführten ökologischen Gasprodukte stiessen bei der Kundschaft auf grosse Akzeptanz. Die Solarprodukte «solar max» (Beteiligungsmodell) und «solar share» (Eigenverbrauchslösung) sind sehr beliebt. Deshalb wurde auf dem Feuerwehrgebäude bereits die vierte «solar max»-Anlage realisiert. Zudem wurden 10 Eigenverbrauchsgemeinschaften mit Fotovoltaik umgesetzt.

Für die Elektromobilität wurde in Uster die elfte öffentliche E-Tankstelle in Betrieb genommen. In privaten Tiefgaragen konnten 123 Ladestationen mit Lastmanagement- oder Abrechnungssystem realisiert werden.

Kommunikation auf vielen Wegen

Die Energie Uster AG informiert laufend via Kundencenter und verschiedene Online-Kanäle oder via klassische Drucksachen über Services, Produkte und Beratungen. 2022 wurde insbesondere die drohende Strom- und Gasmangellage the-

matisiert. Online-Instrumente unterstützten die Kundschaft zudem bei Energie- und Beratungsthemen, insbesondere das Energiespar-Tool, der Solarrechner und der Heizungsrechner. Am Tag der offenen Tür des Spitals Uster am 27. August 2022 präsentierte die Energie Uster AG der Bevölkerung die neue Energiezentrale des Wärmeverbunds Uster Nord. Auch an den Klimatagen der Stadt Uster war sie präsent. Im Dezember 2022 erfolgte die Information von Bevölkerung und Geschäftskunden über die Gas- und Wärmestrategie 2050: schrittweiser Ausstieg aus der fossilen Energie bis spätestens 2050 und Aufbau neuer Wärmelösungen mit erneuerbaren und regionalen Energieträgern. Als Informationskanal dienten vor allem die Website der Energie Uster AG sowie das Kundenmagazin «rundum» Nr. 8.

Energieberatung und Ökofonds

Der Ökofonds der Energie Uster AG (Teil A) unterstützt Kunden seit 2008 mit Beratungsdienstleistungen und Förderbeiträgen für ökologische Anlagen oder Erneuerungen an Liegenschaften. 2022 wurde bei 110 Fotovoltaikanlagen und 59 Wärmepumpen eine finanzielle Unterstützung genehmigt, und es wurden 49 Gebäudesanierungsberatungen durchgeführt.

Durch Teil B des Förderprogramms werden seit Anfang 2013 energieeffiziente Kühl- und Tiefkühlgeräte (2022: 29) sowie energieeffiziente Leuchtmittel und Leuchten (2022: 27) unterstützt. Der durch Teil B des Ökofonds unterstützte Energie- und Wasserunterricht in Ustermer Schulen wurde weitergeführt.

Viel Solarenergie im Ustermer Strommix

Der Anteil erneuerbarer Energien an der Stromzusammensetzung in der Stadt Uster wird seit 2009 durch den Zukauf von Zertifikaten erhöht. Im Jahr 2021 lag er wiederum bei 100 Prozent. Finanziert wird diese Massnahme durch Teil B des Ökofonds. Der Solarstromanteil in Uster lag bei hohen 2,46 Prozent.

Stromkennzeichnung
für das Jahr 2021

0,0 %
Kernenergie

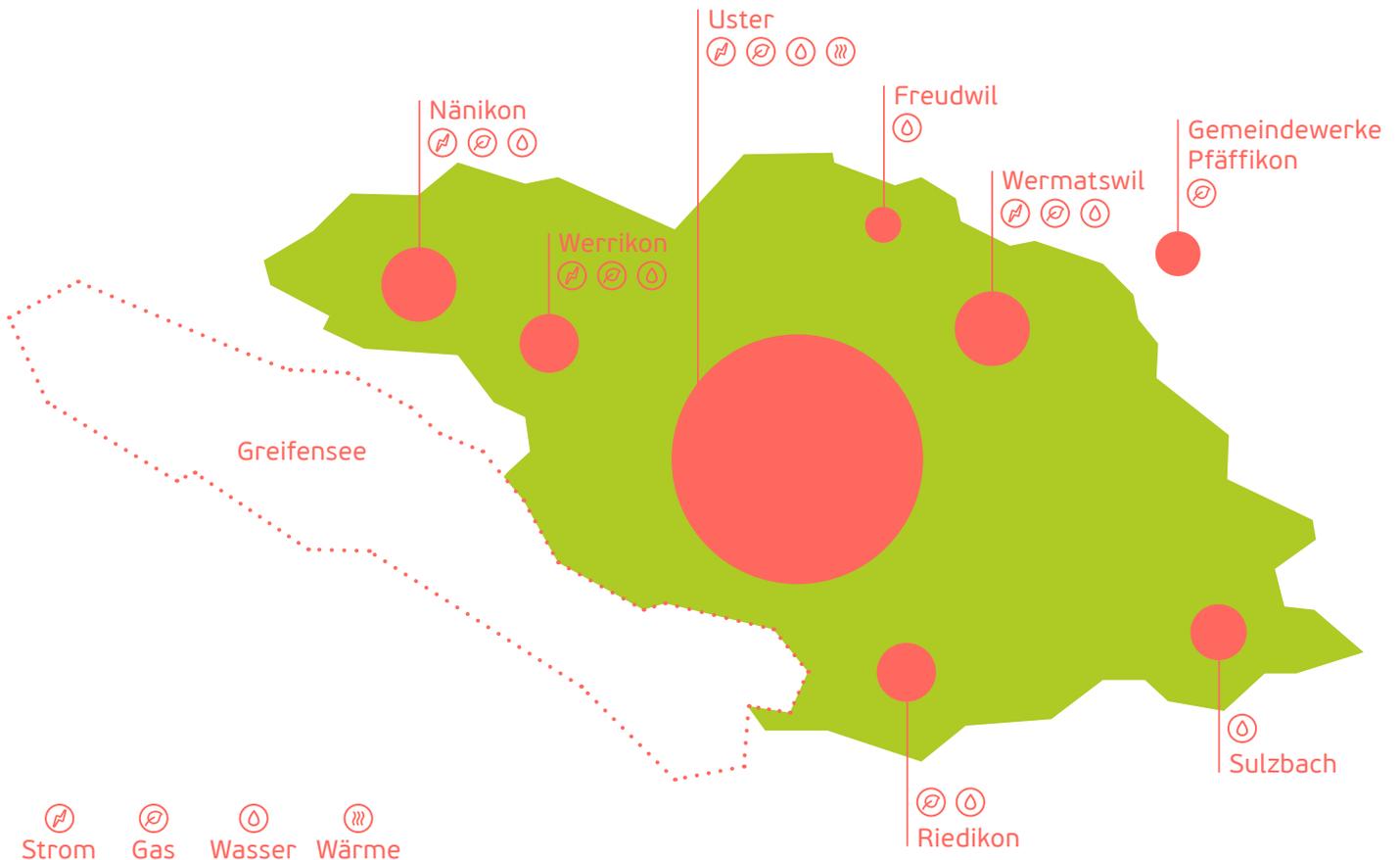
0,0 %
Fossile Energieträger
(Erdgas)

6,7 %
Geförderter Strom (KEV)

2,46 %
Sonnenergie



Versorgungsgebiet der Energie Uster AG



Bereit für die Energiewende.

Mit ihren Wärmeverbunden leistet die Energie Uster AG einen Beitrag zur Dekarbonisierung der Energie.



setzen. Dank strukturierter Beschaffung (Tranchen über mehrere Jahre) können Preissprünge teilweise geglättet werden. Trotz steigender Beschaffungspreise konnte die Energie Uster AG ihre finanzielle Nachhaltigkeit sichern. Eine weitere Massnahme ist der sparsame Umgang mit Energie im Unternehmen.

Mit Wärmeverbunden heizen

Die Wärmeverbunde in Uster werden mit regionalen, teilweise regenerativen Energieträgern betrieben und sind ein wichtiger Pfeiler für die klimafreundliche Versorgung mit Wärmeenergie. Wärmeverbunde sind nicht nur für die Umwelt, sondern auch für die Kundschaft attraktiv, weil die Wärmelieferverträge die Heizkosten planbar machen. Die Komfortwärme (Heizen und Warmwasser) via Fernwärmenetz ist zudem eine bequeme und wartungsarme Lösung. Des Weiteren stärken Wärmeverbunde die lokale Wirtschaft.

Die Energie Uster AG hat im Jahr 2022 ihre Gas- und Wärmestrategie 2050 formuliert und parallel dazu die Unternehmensstrategie überprüft. Die revidierte Gesamtstrategie gilt neu bis 2028 und wurde mit einem Kommunikationskonzept für den Wärmebereich ergänzt. Das Ziel der neuen Gas- und Wärmestrategie ist es, bis spätestens 2050 auf fossiles Erdgas zu verzichten und in dieser Hinsicht CO₂-frei zu werden. Gleichzeitig soll das Unternehmen durch diesen Wandel weiter wachsen. Das bedeutet konkret: Fossile Energien werden durch Wärmelösungen mit erneuerbaren und lokalen Energieträgern ersetzt. Der Aufbau von Wärmeverbunden ist dabei zentral. Die Energie Uster AG will zudem neue Dienstleistungen für die Dekarbonisierung anbieten.

Vorausschauende Energiebeschaffung

Bei der Energiebeschaffung musste sich die Energie Uster AG 2022 mit einer möglichen Mangel- lage sowie hohen Einkaufspreisen auseinander-

Mitte 2022 hat der Wärmeverbund Uster Nord seinen Betrieb aufgenommen. Seine Energiezentrale befindet sich im neuen Gebäude des Rettungsdiensts des Spitals Uster. Die Holzschnitzelfeuerung mit FSC-zertifiziertem Holz verfügt über eine Abgasreinigung der neusten Generation. Der Wärmeverbund erzeugt jährlich bis zu 10 Gigawattstunden Nutzwärme und versorgt damit rund 500 Haushalte. Zu den Abnehmern gehören unter anderem Grossverbraucher im Bereich der Gesundheitsmeile von Uster.

Seit Ende 2022 liefert die Energie Uster AG auch Kälte. Abnehmer ist das Swisscom-Datencenter. Bei der Kälteproduktion entsteht Abwärme, die sich zum Heizen nutzen lässt. Im Winter versorgt die anfallende Wärme die Kunden des Wärmeverbunds Uster Zentrum; im Sommer wird sie im Erdsondenfeld beim Schulhaus Pünt für den Winter zwischengespeichert. Mitte 2023 wird das Anergienetz des Wärmeverbunds Uster Zentrum in Betrieb gehen, womit die ersten Wärme-

kunden von der nachhaltigen Abwärmenutzung profitieren können. Weitere Wärmeverbunde sind geplant. Dazu gehört auch die Prüfung eines möglichen Fernwärmeanschlusses an die Kehrriechtverwertung Zürcher Oberland (KEZO) in Hinwil durch die Energie Uster AG wie auch an andere Gemeinden im Zürcher Oberland. Bis spätestens 2050 sollen solche Wärmeverbunde einen wesentlichen Teil der Stadt Uster versorgen.

Klimafreundliche Gasprodukte

Die Kundschaft der Energie Uster AG hat die Wahl zwischen Gasprodukten mit unterschiedlichen ökologischen Eigenschaften. Standard ist die Gasqualität «eco» mit 20 Prozent Schweizer Biogas. Mit diesem Produkt wird der Bau von Biogasanlagen in der Schweiz unterstützt, und es werden CO₂-Kompensationsprojekte gefördert. Mit der Qualität «clima» werden zusätzlich internationale Klimaprojekte von myclimate unterstützt und damit der gesamte CO₂-Ausstoss kompensiert. «bio» besteht zu 100 Prozent aus Biogas aus der Schweiz und der EU. Das Produkt «budget» besteht aus Erdgas ohne ökologische Gasqualität. Im Berichtsjahr wechselten nur wenige Kunden vom Standardprodukt «eco» zum günstigeren «budget». Etliche Kunden wechselten hingegen zum etwas teureren Produkt «clima».

Strom aus erneuerbaren Quellen

Die Energiewende erhöht den Stromverbrauch, insbesondere durch Wärmepumpen und Elektrofahrzeuge. Umso wichtiger sind klimafreundliche Stromprodukte. Das Standardprodukt «aquasol» der Energie Uster AG liefert Strom aus Schweizer Wasserkraft und 7 Prozent lokalem Solarstrom. «aquasol top» umfasst neben Schweizer Wasserkraft 15 Prozent Solarstrom aus Uster. In der günstigeren Option «aqua» stammt der Strom aus europäischer Wasserkraft. Bei allen Produkten können die Kunden zusätzlich Öko-Upgrades wählen.

Trotz gestiegener Strompreise wechselten nur wenige Kunden zum günstigeren «aqua»-Produkt, viele entschieden sich sogar für einen Wechsel zu den Produkten mit Solaranteil. Für die Energie Uster AG ist das ein weiterer Ansporn, die Solarenergie auszubauen. So bietet sie der Kundschaft mit ihrem Beteiligungsmodell «solar max» die Möglichkeit, sich an einer Solaranlage der Energie Uster AG zu beteiligen und 20 Jahre lang Solarstrom zu beziehen.



2022

UMWELTKENNZAHLEN

(Footprint der Energie Uster AG)

Energie (in Megawattstunden)

186

Erdgas (Brennstoff)
2021: 197

32

Erdgas (Treibstoff)
2021: 34

51

Benzin (Treibstoff, inkl. Notstromaggregat)
2021: 68

1570

Elektrizität
2021: 1647

Wasserverbrauch

(Grundwasser, in Kubikmetern)

3233

Bürogebäude/Werkhof Oberlandstrasse
(inkl. Bauwasser Werkhofsanierung)
2021: 3163

Abfälle zur Verwertung oder zum Recycling

(in Kilogramm)

7100

Kunststoffkabel
2021: 7087

468

Papierbleikabel
2021: 1502

1930

Elektroschrott
2021: 784

0

Kupfer blank
2021: 656

218

Aluminium
2021: 254

0

Alte Stromzähler
2021: 2200

Mitarbeitende

Die Energie Uster AG beschäftigte Ende 2022

40 Mitarbeitende (7 Frauen, 33 Männer).

Davon belegten 29 eine Vollzeit- und 11 eine Teilzeitstelle.

Steigende Nachfrage verzeichnet auch das Produkt «solar share» mit der Möglichkeit, selbst erzeugten Solarstrom als Eigenverbrauchsgemeinschaft zu teilen. Die Energie Uster AG übernimmt dort als Dienstleisterin die individuelle Abrechnung für alle Parteien.

Ausbau der E-Mobilitäts-Infrastruktur

Die Energie Uster AG stellt ihre eigene Fahrzeugflotte schrittweise auf E-Mobilität, inklusive Ladeinfrastruktur, um. Aktuell betreibt die Energie Uster AG elf öffentliche E-Tankstellen und bietet eine E-Tankkarte an, die sich im Move-Netzwerk nutzen lässt.

Die Nachfrage nach E-Ladestationen mit Last- und Lademanagement in privaten Liegenschaften nimmt stetig zu. Allein im Jahr 2022 kamen 20 neue Projekte hinzu. Abgerundet wird das Angebot für E-Ladestationen durch Dienstleistungen, die den Betrieb und die Abrechnung bequem und sicher machen. Mit dem E-Mobilitäts-Rechner der Energie Uster AG erhalten Kundinnen und Kunden zudem schnell und unkompliziert ein Lösungsangebot für die E-Ladeinfrastruktur in ihrer Garage.

Die Energie Uster AG unterstützt ihre Kundschaft auch dabei, an der Energiewende mitzuwirken, zum Beispiel durch Energieberatungen und den Ökofonds. 2022 gingen beim Ökofonds rund 366 Anträge ein.

Mehr Sicherheit und Transparenz durch Digitalisierung

Die Anforderungen an das Stromnetz steigen durch die zunehmend dezentrale Energieversorgung aus erneuerbaren Quellen und wetterbedingte Schwankungen. Die Digitalisierung der Abläufe bei der Energie Uster AG sorgt dafür, dass die Versorgung dennoch gesichert bleibt. Ein Beispiel für den Nutzen der Digitalisierung ist das Geschäftsanalyse-Tool der Energie Uster AG für den Strom-, Gas- und Wärmebereich. Das Tool wird auch als Service von anderen Energieversorgern genutzt.

Smartmeter sind eine wichtige Voraussetzung für die dezentrale Energieversorgung. Deshalb sollen Zähler im Bereich Strom, Wärme, Gas und Wasser fernauslesbar werden und die Verbrauchsdaten via Kundenportal aufrufbar sein. Ende 2022 waren rund 54 Prozent der Kundschaft im Strombereich mit Smartmetern ausgestattet.

Trinkwasserversorgung heute und in Zukunft sichern

Die Energie Uster AG überwacht die Wasserqualität mit grosser Sorgfalt und setzt – neben den Kontrollen durch das Kantonale Labor Zürich – eine automatisierte Online-Überwachung des Grundwassers ein. Spezielle Geräte in den Grundwasserpumpwerken übermitteln ohne Zeitverzug Informationen zur Trinkwasserqualität, was bei allfälligen Verunreinigungen eine schnelle Reaktion ermöglicht.

Das Generelle Wasserversorgungsprojekt (GWP) wird zusammen mit den kantonalen Behörden überprüft, um auch in Zukunft die grösstmögliche Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Die Energie Uster AG plant, gestützt auf das GWP, ihre Leitungs- und Betriebsinfrastrukturen für die nächsten zehn bis 15 Jahre.

Der Klimawandel führt zu mehr Trockenheit, weshalb die lokalen Trinkwasserressourcen nicht immer ausreichen. Überregionale Vernetzungen stellen dann die Wasserversorgung sicher. So konnte die Energie Uster AG in den Hitzemonaten 2022 zur Schonung der eigenen Ressourcen Trinkwasser aus den Gruppenwasserversorgungen Oberes Glattal (GOG) sowie Vororte und Glattal (GVG) beziehen.

Mitarbeitende verantwortungsvoll führen

Durch die Qualifizierung der Mitarbeitenden und die Einstellung zusätzlicher Kräfte stellt die





Energie Uster AG sicher, dass ihre neue Unternehmensstrategie in den nächsten Jahren kompetent umgesetzt wird. Nach dem Prinzip «Begleitung statt Kontrolle» unterstützt das Unternehmen seine Mitarbeitenden dabei, selbstständig und eigenverantwortlich zu handeln. Wert wird auch auf Mitbestimmung gelegt – so waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen von Workshops in die Organisationsentwicklung involviert. Es spricht für die Zufriedenheit der Belegschaft, dass die Fluktuation weiterhin niedrig ist.

Die Arbeitssicherheit hat im Unternehmen einen hohen Stellenwert. Dazu finden regelmässige Schulungen statt. Zusätzlich wurde 2022 in den Betriebsanlagen – zusammen mit einem externen Sicherheitsexperten – eine Gefahrenanalyse durchgeführt. 2022 ereigneten sich keine nennenswerten Arbeitsunfälle.

Werkhof nachhaltig saniert

Der Umzug der Belegschaft in den sanierten Werkhof ist seit Ende 2021 vollzogen. 2022 erhielt die Energie Uster AG die Minergie-Zertifizierung für das Verwaltungsgebäude. Unter anderem wurde der 50 Jahre alte Betonrohbau wiederverwertet, und die Gebäude können neu mit der Nutzung der Abwärme der IT-Infrastruktur zusätzlich beheizt werden. Durch eine neue Wärmepumpe mit Erdsonden und den Ausbau der Fotovoltaik reduzieren sich die CO₂-Emissionen wesentlich.

Umfassend und transparent informiert

Die Energie Uster AG steht unter anderem über Website, soziale Medien, Newsletter, Kundenportal und das jährlich erscheinende Magazin «rundum» mit der Öffentlichkeit in Kontakt. Dabei sind die Themen Klimaschutz und erneuerbare Energien zentral.

Im Auftrag des Bundes bereitete sich die Energie Uster AG 2022 auf eine Energiemangellage vor. Insbesondere Grosskunden wurden direkt beraten. Auch die Öffentlichkeit wurde via Website laufend informiert. Als Teil der Gemeindeführungsorganisation unterstützte die Energie Uster AG auch die Behörden der Stadt Uster bei der Massnahmenplanung im Hinblick auf eine allfällige ausserordentliche Lage.

Die Energie Uster AG legt grossen Wert auf regionale Partnerschaften. Sie vergibt Aufträge – unter Beachtung des kantonalen Submissionsreglements – vorzugsweise an Lieferanten aus der Region. 2022 hat sie die Submissionsunterlagen so überarbeitet, dass Nachhaltigkeitsaspekte noch stärker gewichtet werden. Auch unterstützte sie im Berichtsjahr wiederum lokale Sport- und Kulturvereine wie den Fussballclub Uster, den Unihockeyclub Uster, den Schwimmclub Uster Wallisellen und die Schifffahrts-Genossenschaft Greifensee, aber auch Veranstaltungen wie das H₂U-Openair und das Orgelfestival Uster. Zusammen mit der Organisation PUSCH (Praktischer Umweltschutz) hat sie den Umwelt- und Wasserunterricht an Schulen fortgeführt.

Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäss GRI-Standards

Bereits zum zehnten Mal informiert die Energie Uster AG ihre Anspruchsgruppen mit einem Nachhaltigkeitsbericht, der die Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI) erfüllt. Sie kommuniziert damit transparent über ihr wirtschaftliches, ökologisches und gesellschaftliches Engagement. Die Energie Uster AG berichtet für 2022 in Übereinstimmung mit den GRI-Standards (www.energieuster.ch/gri). Grundlage für die Berichterstattung ist die Wesentlichkeitsanalyse der Geschäftsleitung.

Nachhaltige Lösungen.

Die Energie Uster AG stellt sich laufend den Herausforderungen der Gesellschaft wie auch des Markts. Sie bietet sowohl Privathaushalten als auch Geschäftskunden ein breites Angebot hochwertiger Energieprodukte und Dienstleistungen.

meinstrom

Seit 1. Januar 2022



Privatkunden

meinstrom aquasol

Schweizer Wasserkraft und mind. 7 % Solarstrom (Uster/Schweiz).

meinstrom aquasol top

Schweizer Wasserkraft und mind. 15 % Solarstrom (Uster/Schweiz).

meinstrom aqua

Europäische Wasserkraft.

Geschäftskunden

meinstrom pro

Für KMU (< 100 000 kWh/Jahr, 400 V).

meinstrom pro+ (400 V)

Für Grossunternehmen (> 100 000 kWh/Jahr, 400 V).

meinstrom pro+ (16 000 V)

Für Grossunternehmen (> 100 000 kWh/Jahr, 16 000 V).

Öko-Upgrade (Privat/Geschäft)



aabach, solar max,
solar flex

Stromqualitäten (Geschäft)

aquasol, aquasol top, aqua

meinewärme



Ustermer Wärmeverbunde in Betrieb oder in Umsetzung

- Wärmeverbund Uster Nord mit Gebietsentwicklung (2023–2036) in Richtung Neuwiesenstrasse, Rehbühl, Wagerenstrasse/Alpenblickstrasse, Bordacker/Hegetsberg, Hasenbühl und Sportanlagen Buchholz
- Wärmeverbund Uster Zentrum mit Gebietsentwicklung (2023–2031) in Richtung Gerichtsplatz, Zentrum, Zeughaus und Bahnhof

Ustermer Wärmeverbunde in Planung und Entwicklung

- Wärmeverbund Nänikon (Initialprojekt bis 2033) und Ausbau Grossriet (bis 2036)
- Wärmeverbund Dietenrain (Initialprojekt Talacker bis 2037) und Dietenrain (bis 2039)
- Dezentrale Wärmelösungen in Uster und Aussenwachten (ab 2023 bis 2040)

meingas



Ökologische Gasprodukte für Koch- und Heizenergie. Die Standardqualität hat mindestens 20 Prozent Ökoanteil. Dieser besteht aus Schweizer Biogas und CO₂-kompensiertem Erdgas.

meinwasser



Sauberes Trinkwasser aus 100 Prozent Ustermer Grundwasser, das von Natur aus eine hohe Qualität aufweist und deshalb ohne mechanische oder chemische Behandlung an die Ustermer Haushalte geliefert werden kann.

Services



Fester Bestandteil im Portfolio der Energie Uster AG: Beratung in Energieeffizienz, Förderung von Wärmepumpen und Solaranlagen durch den Ökofonds sowie Hausanschlussberatung (Strom, Wärme, Gas und Wasser).

Mobilität



Elektroladestationen

11 Elektroladestationen in Uster.

Elektroladekarte

Für mehr als 10000 Elektroladestationen in der Schweiz und 110000 in Europa im Move-Netz.

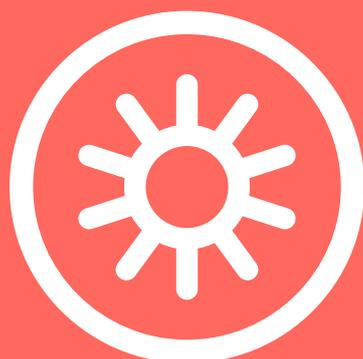
Elektroladelösung für Tiefgaragen

Für flexibles und günstiges Laden zu Hause.

Treibstoff Naturgas

Umweltfreundliche und günstige Alternative zu Benzin und Diesel.

Solar



solar max

Solaranlagen mit Beteiligungsmodell.

solar flex

Für den flexiblen Bezug von Sonnenenergie.

solar share

Solaranlagen für Eigenverbrauchsgemeinschaften.



Alle Informationen und Produktdetails unter www.energieuster.ch.

Bilanz.

Aktiven

per 31. Dezember	Anhang	2022	2021
Flüssige Mittel		26 423 447	20 549 030
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1	14 171 064	15 134 373
Übrige kurzfristige Forderungen	2.2	4 895 746	91 337
Vorräte und Aufträge in Arbeit		1 166 314	801 792
Aktive Rechnungsabgrenzung		304 259	196 840
Umlaufvermögen		46 960 830	36 773 372
Beteiligungen	2.3	2 546 808	2 546 808
Sachanlagen Elektrizität		23 647 825	20 932 924
Sachanlagen Erdgas		7 647 211	8 037 754
Sachanlagen Wärme		8 048 292	4 888 426
Sachanlagen Wasser		17 711 789	17 713 287
Sachanlagen Verwaltung		203 325	280 725
Liegenschaften		1	1
Anlagevermögen		59 805 251	54 399 925
Total Aktiven		106 766 081	91 173 297

Beträge in CHF

Passiven

per 31. Dezember	Anhang	2022	2021
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.4	10 883 008	11 109 367
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		3 646 959	3 612 532
Anzahlung von Kunden		165 741	127 011
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.5	52 975	116 581
Passive Rechnungsabgrenzung		614 244	35 909
Verbindlichkeiten gegenüber Ökofonds		714 561	875 643
Darlehen		10 000 000	–
Kurzfristiges Fremdkapital		26 077 488	15 877 043
Rückstellungen	2.6	30 779 337	26 723 964
Langfristiges Fremdkapital		30 779 337	26 723 964
Aktienkapital	2.7	10 000 000	10 000 000
Gesetzliche Reserve		4 190 217	4 180 217
Freiwillige Gewinnreserven		32 681 636	31 260 636
Bilanzgewinn		3 037 403	3 131 437
Eigenkapital		49 909 256	48 572 290
Total Passiven		106 766 081	91 173 297

Beträge in CHF

Erfolgsrechnung.

für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr	Anhang	2022	2021
Nettoerlös aus Energie- und Wasserverkauf		63 888 540	48 580 479
Erlös aus Leistungen		2 604 235	2 432 606
Aktivierung von Anlagen		10 619 865	9 504 674
Übrige Betriebserträge		3 170 538	1 855 345
Bestandesänderungen an Aufträgen in Arbeit		49 712	4 137
Total Betriebsertrag (Gesamtleistung)		80 332 890	62 377 241
Energie- und Wasserbeschaffung		- 44 631 708	- 30 469 020
Bezug Fremdleistungen		- 19 104 569	- 16 178 606
Personalaufwand	2.8/2.9	- 5 854 122	- 5 586 161
Abschreibungen		- 5 427 800	- 5 132 150
Übriger Betriebsaufwand		- 2 320 552	- 1 920 744
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern		2 994 139	3 090 560
Finanzaufwand		- 136 553	- 147 822
Finanzertrag		179 025	184 020
Betriebliches Ergebnis vor Steuern		3 036 611	3 126 758
Ausserordentlicher Ertrag	2.10	355	4033
Jahresergebnis vor Steuern		3 036 966	3 130 791
Steuern		0	0
Jahresgewinn		3 036 966	3 130 791

Beträge in CHF

Geldflussrechnung.

für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr	2022	2021
Jahresgewinn	3 036 966	3 130 791
Abschreibungen	5 427 800	5 132 150
Sonstige fondsunwirksame Aufwände und Erträge	3 971	125 465
Veränderung Rückstellungen	5 258 142	4 383 337
Veränderung Forderungen	- 3 841 100	- 6 576 935
Veränderung Vorräte und angefangene Arbeiten	- 364 522	- 13 737
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	- 107 419	- 27 538
Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten	- 251 235	4 357 425
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung	578 335	- 50 773
Veränderung Reserve Ökofonds	- 768 413	- 788 917
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	8 972 525	9 671 268
Investitionen in Sachanlagen	- 12 493 435	- 17 027 493
Investitionen in Betriebseinrichtungen und Fahrzeuge	- 39 100	- 151 061
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	- 12 532 535	- 17 178 554
Veränderung Darlehen von Personal	34 427	37 953
Aufnahme Darlehen	10 000 000	-
Gewinnausschüttung	-600 000	- 600 000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	9 434 427	- 562 047
Veränderung flüssige Mittel	5 874 417	- 8 069 333
Nachweis Veränderung flüssige Mittel	2022	2021
Stand per 1. Januar	20 549 030	28 618 363
Stand per 31. Dezember	26 423 447	20 549 030
Veränderung flüssige Mittel	5 874 417	- 8 069 333

Beträge in CHF

Anhang zur Jahresrechnung.

1. Grundsätze

1.1 Die in der Jahresrechnung angewandten Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

1.2 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel sind zu Nominalwerten bilanziert. Sie enthalten Kassabestände, Post- und Bankguthaben und Callgelder.

1.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Auf diesen Werten werden individuelle Einzelwertberichtigungen vorgenommen, wobei der Restbestand pauschal wertberichtigt wird.

1.4 Vorräte

Vorräte sind höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bewertet.

1.5 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und abzüglich Wertberichtigungen. Die Sachanlagen werden linear abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

1.6 Umsatzerfassung

Der Umsatz umfasst sämtliche Erlöse aus dem Verkauf von Energie- und Wasserprodukten auf Basis der effektiv gelieferten Energie- und Wassermengen.

Übrige Kundenaufträge werden grundsätzlich nach Fertigstellung verrechnet. Noch nicht fakturierte Aufträge sind grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten erfasst.

1.7 Ökofonds

Unter der Bezeichnung «Ökofonds der Energie Uster AG» besteht ein Fonds ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Der Fonds bezweckt die Förderung des Anlagenbaus Dritter zur Herstellung erneuerbarer Energien (Wasserkraft, Solarenergie, Windenergie, Biomasse, Geothermie usw.) und Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz.

Die Äufnung des Ökofonds erfolgt in Abhängigkeit des jeweils erzielten finanziellen Ergebnisses bzw. des verfügbaren Bilanzgewinnes nach freiem Ermessen des Verwaltungsrates. Die Dotierung des Fonds erfolgt zulasten des Bilanzgewinnes und wird durch den Aktionär auf Antrag des Verwaltungsrates im Rahmen der Gewinnverwendung abschliessend bestimmt. Der Verwaltungsrat beurteilt jährlich über einen allfälligen Antrag zuhanden der Generalversammlung betreffend den Beitrag an den Ökofonds Teil A «Förderung Anlagenbau Dritter» und den Beitrag an den Teil B «Förderung eigener Aktivitäten Energie Uster AG».

2. Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Jahresrechnung

2.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

per 31. Dezember	2022	2021
Forderungen gegenüber Dritten	12 985 089	13 306 818
Forderungen gegenüber Aktionären	1 185 975	1 827 555
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14 171 064	15 134 373

Beträge in CHF

2.2 Übrige kurzfristige Forderungen

In den übrigen kurzfristigen Forderungen sind keine Forderungen gegenüber Beteiligungen mehr enthalten. Der wesentliche Teil der kurzfristigen Forderungen besteht aus den Deckungsdifferenzen Elektrizität Energie und Netz in der Höhe von CHF 4 686 951.

2.3 Beteiligungen

Beteiligungen, die für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich sind

per 31. Dezember	2022	2021
Beteiligung an der Sysdex AG, Dübendorf ¹	72 500	72 500
Beteiligung an der Erdgas Regio AG, Rapperswil ²	1 724 307	1 724 307
Beteiligung an der EE Plus AG, Freienbach ³	750 000	750 000
Diverse	1	1
Total Beteiligungen	2 546 808	2 546 808

Beträge in CHF

¹ Die Energie Uster AG ist an der Sysdex AG, mit Sitz in Dübendorf, mit einem Stimm- u. Kapitalanteil zu 10.71 % (Vorjahr: 10.71 %) beteiligt. Das Aktienkapital der Sysdex AG beträgt CHF 700 000 und ist voll liberiert. Die Sysdex AG erbringt Dienstleistungen im Bereich des Energiedatenmanagements.

² Die Energie Uster AG ist an der Erdgas Regio AG, mit Sitz in Rapperswil-Jona, mit einem Stimm- und Kapitalanteil zu 6.56 % (Vorjahr: 6.56 %) beteiligt. Das Aktienkapital der Erdgas Regio AG beträgt CHF 26 293 000 und ist voll liberiert. Die Erdgas Regio AG erbringt Dienstleistungen im Bereich Erdgasbeschaffung und Erdgastransport.

³ Die Energie Uster AG ist an der EE Plus AG, mit Sitz in Freienbach, mit einem Stimm- und Kapitalanteil zu 33.33 % (Vorjahr: 33.33 %) beteiligt. Das Aktienkapital der EE Plus AG beträgt CHF 2 250 000 und ist voll liberiert. Der Zweck der Gesellschaft sind die Planung, der Bau, der Betrieb und das Halten von Stromproduktionsanlagen in der Schweiz sowie der Erwerb und das Halten von Beteiligungen aller Art an Unternehmen und Produktionsgesellschaften mit Sitz in der Schweiz, die insbesondere die Erzeugung von Elektrizität aus erneuerbaren Energien sowie aus Gas und anderen Energiequellen zum Zweck haben.

2.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

per 31. Dezember	2022	2021
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	4 976 587	7 915 101
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären	647 384	120 810
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	5 259 037	3 073 456
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10 883 008	11 109 367

Beträge in CHF

2.5 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

per 31. Dezember	2022	2021
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	52 975	57 417
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	–	59 164
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	52 975	116 581

Beträge in CHF

2.6 Rückstellungen

Im Geschäftsjahr 2022 wurden zusätzliche Rückstellungen in der Höhe von CHF 5 307 000 gebildet. Diese teilen sich wie folgt auf: CHF 1 000 000 für das Wärmegeschäft, CHF 3 307 000 für Risiken Energiebeschaffung und CHF 1 000 000 für das Erdgasnetz. Von den bestehenden Rückstellungen wurden rund CHF 1 207 000 für die Erneuerung des Werkhofs und den Bau von Fotovoltaikanlagen verwendet.

per 31. Dezember	2022	2021
Erneuerung Werkhof	2 095 838	3 298 607
Sanierung Kraftwerkskanal	4 016 515	4 016 515
Energiebeschaffungsrisiken	9 607 000	6 300 000
Wärmegeschäft	6 600 000	5 600 000
Erneuerbare Energien	1 025 650	1 029 622
Gasnetz	4 500 000	3 500 000
Diverse	2 934 334	2 979 220
Total Rückstellungen	30 779 337	26 723 964

Beträge in CHF

2.7 Kapitalstruktur

Das Aktienkapital der Energie Uster AG beträgt CHF 10 000 000, eingeteilt in 100 000 Namensaktien zu je CHF 100.

2.8 Personal

Die Anzahl der Vollzeitstellen lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr im Jahresdurchschnitt nicht über 50.

2.9 Entschädigungen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Die Entschädigung an die Mitglieder des Verwaltungsrates für ihre Tätigkeit im Jahr 2022 belief sich auf CHF 105 000. Die Entschädigung an die Mitglieder der Geschäftsleitung für das Jahr 2022 belief sich auf CHF 856 151.

2.10 Ausserordentlicher Ertrag

Im ausserordentlichen Ertrag des Geschäftsjahres 2021 war der Gewinn aus dem Verkauf von Fahrzeugen enthalten.

2.11 Honorar der Revisionsstelle

für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr	2022	2021
Revisionsdienstleistungen	24 710	24 360
Total Honorar der Revisionsstelle	24 710	24 360

Beträge in CHF

Fortschreibung des Bilanzgewinns

	2022	2021
Bilanzgewinn am Anfang des Geschäftsjahres	3 131 437	3 654 646
Gewinnverwendung gemäss Beschluss der Generalversammlung		
Zuweisung an die gesetzliche Reserve	- 10 000	- 10 000
Einlage in freiwillige Gewinnreserven	- 1 421 000	- 2 044 000
Ausschüttung an Aktionäre	- 600 000	- 600 000
Einlage in Ökofonds	- 1 100 000	- 1 000 000
Jahresgewinn	3 036 966	3 130 791
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	3 037 403	3 131 437

Beträge in CHF

Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns

	2022 ¹	2021 ²
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	3 037 403	3 131 437
Zuweisung an die gesetzliche Reserve	- 809 783	- 10 000
Einlage in freiwillige Gewinnreserven	- 227 217	- 1 421 000
Ausschüttung an Aktionäre (6 % Dividende)	- 600 000	- 600 000
Einlage in Ökofonds	- 1 400 000	- 1 100 000
Vortrag auf neue Rechnung	403	437

¹ Antrag des Verwaltungsrats ² Beschluss der Generalversammlung

Beträge in CHF

Lagebericht.

Allgemeiner Geschäftsverlauf

Die Umsätze aus dem Energie- und Wasserverkauf haben gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Hauptgrund sind gestiegene Erdgaspreise. Die Investitionen fielen insgesamt etwas höher als im Vorjahr aus. In der Elektrizität wurde mehr investiert. Im Gasbereich wurde deutlich weniger investiert. Zudem wurden für den Bau der Wärmeverbunde Uster Nord und Uster Zentrum im Jahr 2022 brutto über CHF 4.5 Mio. investiert. Rund CHF 493'000 wurden aus dem Ökofonds Teil B «Förderung eigener Aktivitäten Energie Uster AG» dazugesprochen. Die Investitionen der übrigen Bereiche sind etwa gleich hoch wie im Vorjahr. Das «solar max»-Beteiligungsmodell wurde weitergeführt wie auch die Vorbereitungsarbeiten für weitere geplante Wärmeverbunde.

Insgesamt wurden über CHF 166'000 in neue Solaranlagen investiert. Durch die Beteiligung der Kundinnen und Kunden über das «solar max»-Beteiligungsmodell konnten davon über CHF 162'000 finanziert werden. Die verbleibenden Nettoinvestitionen in die Solaranlagen konnten dank vorhandener Rückstellungen vollumfänglich abgeschrieben werden.

CHF 1'203'000 wurden für den Neubau des Werkhofs bezahlt. Diese Aufwände konnten vollständig durch die vorhandenen Rückstellungen gedeckt werden.

Der ausgewiesene Jahresgewinn ist mit CHF 3.036 Mio. rund CHF 94'000 tiefer als im Vorjahr. Der Verwaltungsrat beantragt eine gegenüber dem Vorjahr unveränderte Dividendenzahlung von CHF 600'000. Die Einlage in den Ökofonds wurde gegenüber dem Vorjahr erhöht. In den Ökofonds werden CHF 1'400'000 eingelegt, davon CHF 1'000'000 in den Ökofonds Teil A «Förderung Anlagenbau Dritter» und CHF 400'000 in den Teil B «Förderung eigener Aktivitäten Energie Uster AG».

Durchführung einer Risikobewertung

Der Verwaltungsrat hat sich in seiner Sitzung vom 28. September 2022 mit der Risikobeurteilung auseinandergesetzt. Dabei wurden die

dem «Risk Report» zugrundeliegenden Top-Risiken neu beurteilt. Die relevanten Risiken wurden entsprechend ihrem Schadenpotenzial und der Eintretenswahrscheinlichkeit gewichtet.

Ausblick

Die Energiemärkte sind wegen des Konflikts in der Ukraine weiterhin weltweit im Umbruch. Die Energiepreise für Elektrizität und Gas bewegen sich weiterhin auf einem hohen Niveau. Auch die Energie Uster AG ist von den aktuellen Veränderungen in den Energiemärkten betroffen, wenn auch weniger stark als die grossen Unternehmen in Produktion und Handel. Das regulierte Kerngeschäft Verteilnetz ist direkt an die wirtschaftliche Entwicklung im Versorgungsgebiet (Bautätigkeit, Energieabsatz) gekoppelt.

Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 17. März 2023 Änderungen der Energieverordnung, der Energieförderungsverordnung und der Stromversorgungsverordnung beschlossen. Diese Änderungen treten per 1. April 2023 in Kraft. Sie ermöglichen die Umsetzung der vom Parlament beschlossenen Änderungen des Energiegesetzes, die seit dem 1. Oktober 2022 in Kraft sind (dringliche Massnahmen zur kurzfristigen Bereitstellung einer sicheren Stromversorgung im Winter und die Solaroffensive).

Am 5. April 2023 hat der Bundesrat an seiner Sitzung entschieden, auf die Ausarbeitung eines dringlichen Bundesgesetzes zur Stärkung der Gasversorgung zu verzichten. Stattdessen soll die bis Ende September 2024 geltende Verordnung über die Sicherstellung der Lieferkapazitäten bei einer schweren Mangellage in der Erdgasversorgung (Sicherstellungsverordnung) bei Bedarf verlängert werden.

Für das laufende Geschäftsjahr zeichnen sich – Stand heute und abgesehen von möglichen Folgen des weiterhin andauernden Konflikts in der Ukraine – keine wesentlichen Änderungen ab. Der Ausbau des Wärmegeschäfts, Investitionen in eigene Solaranlagen und der flächendeckende Einbau von Smartmetern sowie weitere Projekte werden kurz- bis mittelfristig hohe Investitionen zur Folge haben.

Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der Jahresrechnung.

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der ENERGIE USTER AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Nach unserer Beurteilung entspricht die beigefügte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck. Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Bei der Auf-

stellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Wallmer

Zugelassener Revisionsexperte, Leitender Revisor

Marko Stankovic

Zürich, 31. Mai 2023



Energie Uster AG
Oberlandstrasse 78
8610 Uster
T 044 905 18 18
F 044 941 68 26
info@energieuster.ch

www.energieuster.ch